

Antrag 213/II/2018**KDV Steglitz-Zehlendorf****Der Landesparteitag möge beschließen:****Der Bundesparteitag möge beschließen:****Rodung des Hambacher Forst verhindern!**

- 1 Wir fordern den endgültigen Stopp der Rodung des Ham-
- 2 bacher Forstes und des Braunkohleabbaus insgesamt.
- 3
- 4 Aktuell soll der verbliebene Rest des Hambacher Forstes
- 5 nach den Vorstellungen des Energiekonzerns RWE gero-
- 6 det werden, um der flächenmäßigen Vergrößerung des
- 7 Braunkohletagebaus Hambach Platz zu machen.
- 8
- 9 Dabei handelt es sich beim Hambacher Forst um einen der
- 10 letzten großen Mischwälder Mitteleuropas. Er stellt Zwi-
- 11 schenstopp für Zugvögel dar und ist Lebensraum vieler
- 12 bedrohter Tierarten. Seine Rodung könnte zum Ausster-
- 13 ben von Buchsteinfledermäusen, Mittelspecht oder Ha-
- 14 selmaus führen. Der Erfolg der Umsiedlung der Tiere gilt
- 15 als unwahrscheinlich. Trotzdem wurden von dem einst
- 16 5.500 ha großen Waldgebiet bereits über 90% gerodet.
- 17
- 18 Weiterhin will RWE pro Jahr 70 ha von der noch bestehen-
- 19 den Waldfläche roden, um noch mehr Braunkohle abzu-
- 20 bauen. Der Tagebau Hambach ist mit 85 km² der größ-
- 21 te Tagebau Westeuropas. Der Kohleabbau bleibt nicht fol-
- 22 genlos: Ein Drittel der deutschen CO₂-Emissionen wer-
- 23 den im Rheinischen Revier ausgestoßen. Die Braunkohle-
- 24 verstromung ist eine der ineffizientesten Verstromungs-
- 25 möglichkeiten, insbesondere da die nasse Kohle in einem
- 26 aufwendigen Verfahren getrocknet werden muss, bevor
- 27 sie verbrannt werden kann. Eine profitable Braunkohlever-
- 28 stromung wäre deshalb nicht denkbar, würden die Kosten
- 29 der Folgeschäden nicht auf die Allgemeinheit umgelegt.
- 30
- 31 Neben dem Ausstoß weiterer umweltschädlicher Stoffe
- 32 wie Quecksilber trägt der Abbau und die Verstromung der
- 33 Braunkohle zur Zerstörung der Lebensräume von Men-
- 34 schen und Tieren bei. Die Kohleverstromung in Deutsch-
- 35 land ist Ausdruck einer global ungerechten Energiepolitik,
- 36 deren Kosten in Form der Klimaerwärmung vor allem der
- 37 globale Süden zu tragen hat.
- 38
- 39 Die Rodung des Hambacher Forstes steht somit beispiel-
- 40 haft als Konsequenz der kapitalistischen Logik von Pro-
- 41 fitmaximierung und internationalem Wettbewerb, in der
- 42 die Interessen von betroffenen Menschen heutiger und
- 43 morgiger Generationen denen des Kapitals untergeordnet
- 44 sind.
- 45
- 46 Ferner unterstützen wir friedliche Proteste gegen die Ro-
- 47 dung des Hambacher Forstes. Die Versammlungsfreiheit

Empfehlung der Antragskommission**Annahme (Konsens)**

- 48 stellt ein in Art. 8 GG festgeschriebenes Grundrecht dar,
- 49 das nicht einfach so eingeschränkt werden darf.